Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein unerwünschter Gegendienst.

Man fennt die Sucht der Buchhändler: die Menschenkinder mit aller= hand gedrudtem Unbestelltem beimzusuchen, das fich unter der Etiquette "zur Einficht" fehr häufig ungewollt in's Eigenthum des Empfängers ein=

Auf folche Art wurde auch ein gewiffer Thonröhrenfabrikant eine Beit lang gelangweilt, bis er sich endlich entschloß, die ihm erwiesenen Aufmerksamkeiten nach Kräften zu erwiedern.

Eines Morgens bewegte fich durch die Stragen der Stadt ber mohl= beladene Laftwagen des Röhrenfabrifanten.

Bon Beit zu Beit hielt ber Fuhrmann an und zwar eigenthümlicherweile immer in der Nähe von Buchhandlungen. Mit großer Ruhe lieferte der mitfahrende Knecht dann im betreffenden Laden eine oder einige der ladirten Röhren ab, welche in bekannter Beise ben Kreislauf ber irbischen Dinge vermitteln belfen. Machte etwa ein Labenjungling ein erstauntes Geficht oder gar Anftolten gur Rudweisung ber nicht gerade eleganten Dinger, dann hielt ihm der unheimliche Ueberbringer einfach den die Sendung begleitenden Bettel unter die Nase, lautend:

"Bur gefl. Ansicht und nachheriger Rücksendung. Erfolgt letztere nicht "binnen 3 Tagen, so erlaube ich mir mit Faktura aufzuwarten."

- Bon jenem Zeitpunkte an ift der dienstfertige Thonröhrenfabrikant mit buchhändlerischen Probesendungen verschont geblieben.

Bift du Sprachen wohl gewogen, zählt man dich zu Philologen; Willst du Altes offenbaren, zählt man dich zu Antiquaren. Doch wer nur den Staub vergöttert, über alles Rene wettert: Philolafter, Untiquafter fei fein Rame, beffer paßt er.

Wirth: "Sie beklagen fich über die theuren Preise - ja, glauben Ste benn, Ihnen werben die gebratenen Tauben in den Mund fliegen?" Gaft: "Nur ja nicht! Sonst seben Sie mir die gebratenen Tauben

auch noch auf die Rechnung."

Dater: "Du follteft nicht fo viel bummeln. Die Professoren warnen boch ftets bor bem vielen Aneippenbesuchen."

Buhn: "Ja freilich, aber die Kneippwirthe warnen wieder vor dem Collegbesuchen."

Bettler: "Bitte um ein Almosen, ich habe kein Auskommen." Meisten (ichmeißt ihn zur Thure hinaus) : "Da haben Sie ein Austommen!

Auflösung

des Preis- Häthsels in Ar. 2 des "Aebelspalter":

Der macht Candfarten.

Unrichtige Tösungen sind jahllose eingegangen, richtige nur von den Bachstehenden, auf welche also die ausgesehten Preise entfallen:

1. Frau Pauline Müller, jum Poffhof, Winterthur.

2. Herr Carl Seuff, jum Frohsinn, Uffer

" A. Bergog, jur Pinte, in Megenstetten. 3.

" R. Bolliger, in Merkheim.

Frihli (?) in Bern. **

Regeli: "Gabst Du au i de rii Töchterechor?"

Bäbeli: "Berftaht fi! Perfee!"

Regeli: "Du heft ja aber fei Stimm gum finge!"

Babelt: "Gbe bani. I gubne halt blos mege be ichune fürige Huga bum nue herr Direggter."

Briefkaften der Redaktion.



Dim nie heit Atriguet.

3. W. 1 W. Wir haben den galligen Erguß der "nobeln Thurgäuerin" diren Leibhularen an on nym und unfrantirt im Nusichnitt zugeschieft erhalten. Es war Ertafvort diom werk, dom Dozehr weter iold wür die gene Elemente Kenntniß zu erhalten, welche sich als Schildieger des Kantons Thurgan aufzührleten wagen, obschoft nich vor den Aufzührleten wagen, obschoft nicht ab, onden den Beneis zu erbringen vermöckten, dan zie einem aus Eerstein — Ortzenes. Wir elemen das Sechicht nicht ab, onden verweisen es lediglich in den Gelegenheitstord. Welteres per Post abgegangen.

A. v. A. "Dinliurag dan dan gha", erzählt ein Geselle, "und wo i ha müche is Bett, do sätt der Neisters her zig am sünzt is fehrt, die jurger Mann, den micht is fehrt, als eine brave, gebildete, jung, reiche Zo chier" Zutritt in besiere zim einft auch ?— F. i. B. Benn der Meicht zich zu der der Schalbeite, jung, reiche Zo chier Zutritt in besiere zum gerechtiertigt und das Vidisig veranläft. — G. F. i. K. Kein, Ihre Nathsellidium sit unrichtig, dafür aber das andere brauchdax. — H. i. Berl. Ihre Restamation ir gerechtiertigt und das Vidisige veranläft. — O. P. Der Unterliche zutigen den Reubauten der Kirche in Unserfrich lobt der Weister des West. — J. V. i. B. Ein Bischen Untlässere mehr oder weniger, darauf fommt es nicht an. Die Letton ift mehr als gut. — K. i. B. Schönen Dant sür der Kath, wie es gentwertung mierer leiten Veiefrientrage? — L. O. i. A. Im "Unriswele" verwahrt ich ein Landsche einer Weisten Veiefrientrage? — L. O. i. A. Im "Unriswele" verwahrt ich ein Kath, wie es stage zurücken das der her Veier einen der entwortung mierer leiten Veiefrie siehen dave, das er sich en gestellen werden verwahrt ich ein Kath der verwahrt ich ein Kathen verwahrt ich ein Kathen verwahrt ich ein Kathen. — W. i. S. Ihr wollen sehn dave, das er sich an frenden Eigenthum vergriffen habe. Also midde einer ein den einer weben. Heinsten der Kathen. — W. i. S. Ihrem Kunsch ein und die gift ge Schlange städt. Unterschrift tragen

Unterschrift tragen:

Wenn auch die gist'ge Schlange sitcht

Den Frosch, er wird es schon vertragen,
Die schlecht'sten Früche sind es nicht,
Woran die Wespen nagen.

Damit wird das Vild auch sür Fernstehende verständlich; es besagt einsach, das Volksichert triumphirt über diezeitigen, welche es gerne zu Boden reiten würden.

T. K. 1. H. Bir stimmen mit Wodnann überein: "Curtis-Karacalsus" ist das Wert eines seinen Kopfes." Wer ihm viesseicht an Theatermache abgeht, wird reichsich ersetzt durch ein tieses Studium der Geschichte und durch die treue Farbenstönung damaliger Zeit. Daß wir das Vuch zur Käthsellösungen gaben, hättel Ihnen im llebrigen schon als Recension gesten dürfen.



J. Böhny Handschuhfabrik ZÜRICH

Glacchandschuhe mit Futter und Astrachan.

rösste Auswahl in wollenen Handschuhen. J. BOHNY, Handschuh-Fabrik, ZURICH,

Weinplatz, unterm Hotel Schwert. Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne.

Hefti-Legler, Herrenmassgeschäft

Zürich — Stadthausquai 7 — Zürich.

Grosses Lager

in englischen Tuchen und Buckskin, nzüge von 50 Fr, an,

Wetter- und Reise-Mäntel von 40 Fr. an. Spezialität

in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel. Prompteste Bedienung.

Haar- und Bartwuchs-Pomade.



Unübertroffen zur beförderung eines kräftigen Bart-wuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewendet, stärkt sie den Haarboden und befördert das Wachsthum der Kopfhaare. Unschädlich und leicht an-zuwenden. Ein wirklich gu'es Bartwuchs-Mittel. Nicht zu zu verwechseln mit andern wirkungslosen Fabrikaten. Preis 5 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich na Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, nati e Locken. Schadet den Haaren keineswegs. 1 Fl. 3 F

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Beissen u Jucken auf der Kopfhaut, gegen Haarausfall und Kahlk opf kräftigt den Haarwuchs, 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts

Neues orientalisches Haarfärbemittel

in schwarz, braun und blond und

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, rauhe un Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten Unreinheiten, Röthe und Flecken der Gesichtshaut und Nasenröth hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und sehützt vor Runzzelbildu Allein-Versandt durch Karrer-Gallati in Glarus. tel für dunkle, gelbe, rauhe und rissige Haut für n weissen, frischen und zarten Teint, ausgezeichn der Gesichtshaut und Nasenröthe, konservirt die Hau eidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. Porte dung. Preis 5 Fr. I